

GSP.L-01-086 Kapitel 1: Lebensgrundlagen schützen

Antragsteller*in: Philipp Bruck (KV Bremen LdW)

Änderungsantrag zu GSP.L-01

Von Zeile 85 bis 89 einfügen:

(67) Artenschutz erfordert den Schutz von Lebensräumen und mehr Wissen. Das Ziel ist der Aufbau eines vernetzten Verbundes von Schutzflächen and Land und im Meer. Die Forschung über die verschiedenen Arten und ihr Zusammenspiel im Ökosystem soll gefördert werden, denn geschätzt sind heute weniger als ein Viertel aller Arten bekannt. Zum Schutz von Arten gehört es auch, ausbeuterische Fischereimethoden, den Wildtierhandel und die Trophäenjagd effektiv zu unterbinden. Zudem sollen alle Bestände der

Begründung

Fischerei taucht im Grundsatzprogramm bislang überhaupt nicht auf. Dabei werden jährlich Milliarden bis Billionen Fische durch Menschen getötet [1] und dabei Ökosysteme im Meer zerstört. In der Regel werden dabei ökologisch katastrophale Fischereimethoden genutzt, etwa die Grundschleppnetzfisherei, Tiefseefischerei usw. Diese gilt es zu beenden.

[1] <http://www.fishcount.org.uk/published/std/fishcountstudy.pdf>

weitere Antragsteller*innen

Kristina Kötterheinrich (KV Bremen-Mitte); Karolina Ziehm (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Erik Sachtleber (KV Berlin-Treptow/Köpenick); David Höffer (KV Bremen-Nordost); Eckhart Klein (KV Göppingen); Marie-Luise Thierauf (KV Berchtesgadener Land); Insa Warms-Cangalovic (KV Bremen LdW); Marcel Ernst (KV Göttingen); Philipp Schmagold (KV Kiel); Robert Porzel (KV Bremen LdW); Christian Neuhäuser (KV Bremerhaven); Kirsten Kappert-Gonther (KV Bremen-Nordost); Beate Gries (KV Braunschweig); Lucas Christoffer (KV Wiesbaden); Fabian Taute (KV Bremen LdW); Patrick Haermeyer (KV Mannheim); Annkatrin Esser (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Axel Lüssow (KV Berlin-Pankow); Sandra Gerbert (KV Main-Kinzig); sowie 1 weitere Antragsteller*in, die online auf Antragsgrün eingesehen werden kann.